

## Attac Norden

### Rückblick auf das Treffen vom 21.05.10

**anwesend:** Elke (...), Peter (...), Oliver (...), Gerd (...)

In den letzten Wochen hat sich in der Politik eine positive Stimmung zur Einführung einer Finanztransaktionssteuer (FTS) breitgemacht. Dieser Stimmungsumschwung hat aber offensichtlich weniger mit den ursprünglichen Zielen der Einführung einer FTS, nämlich der Bekämpfung globaler Armut und der Hilfen für die vom Klimawandel betroffenen ärmeren Länder zu tun, als vielmehr mit der Notwendigkeit, für durch das Bankenrettungs- und das Euro-/Griechenlandrettungspaket entstandene Schulden Finanzen zu generieren bzw. Haushaltslöcher zu stopfen. Für unsere Forderung "die Zocker soll'n die Zeche zahlen" sollten andere Finanzbeteiligungen der Verursacher in den Mittelpunkt gestellt werden (Forderungsverzicht der Banken, Bonibeschränkungen und -kürzungen, Rückzahlung der staatlichen Rettungskredite,...), während für die Zukunft diverse Finanzmarktregulierungen (Finanzmarkt-TÜV, Schließung der Steueroasen, Verbot bestimmter spekulativer Finanzgeschäfte / Finanzinstitutionen, Banken-/Finanzinstitutsabgabe,...) und als zentrale Maßnahme die FTS eingeführt werden sollte. Dabei fordert attac möglichst die globale aber auch eine europaweite Einführung der FTS mit der Zielsetzung, dass

- die FTS die Spekulationsgeschäfte und Überliquidität zurückdrängt und
- die hierdurch generierten Einnahmen für die von attac geforderten drei Verwendungszwecke Bekämpfung der sozialen Folgen der Krise, Bekämpfung der Armut in der Welt und der Klimaerwärmung verwendet werden.

Um keine falschen Assoziationen bei den Passanten auszulösen, dass die FTS der Finanzierung des Bankenrettungspaketes dienen soll, soll daher bei unserer Straßenaktion kein Schild "Finanztransaktionssteuer" beim Hin- und Herwerfen der Geldsäcke gezeigt werden.

Peter fertigt noch einen offenen Brief an die Bundestagsabgeordneten unseres Wahlkreises an, mit dem die Heranziehung der Verursacher der Finanzmarkt- und Bankenkrise eingefordert wird. Der kann dann ebenso unterschrieben werden wie der auszulegende offene Brief zur Einführung der FTS an die G20-Regierungschefs.

Das Informationsmaterial, das wir besorgt haben, deckt die Palette dieser Forderungen ab. Seht sie euch noch einmal an.

Gerd wird einen inhaltlichen Artikel zu unserer Straßenaktion am Dienstag an den Ostfriesischen Kurier leiten und natürlich den Kurier auch zur Berichterstattung über die Aktion auffordern. Im Großformat wird die Grafik aus der DGB-Broschüre "Ohne Bezug zur Realwirtschaft" und das attac-Banner "Die Welt ist keine Ware" zusätzlich auf unseren Stand und die Aktion aufmerksam machen.

(Gerd)

Das nächste Treffen der attac-Gruppe Norden findet am 11. Juni, ab 20 Uhr wieder im Hotel Zur Post statt.